

60 Jahre

Reit- und Fahrverein Rauschenberg e.V.

19. September 2009 ab 20:00 Uhr

Festkommers in der Reithalle

Mit den „Zwern´s“

20. September 2009 ab 14:00 Uhr

Reiterspiele auf der Reitanlage

Unter Mitwirkung des
Musikverein Rauschenberg e.V.



Die Entwicklung des Reit- u. Fahrvereins 1949 Rauschenberg e.V.

Die Geschichte des Reit- und Fahrvereins beginnt eigentlich viel früher. Aus einer Aufzeichnung des damaligen Vorsitzenden Heinrich Wittekindt geht hervor, dass sich am 24. Mai 1926 einige reiterlich interessierte junge Männer zusammenfanden und den Reitverein Rauschenberg gründeten. Den jungen Leuten wurde im Schlossberg ein Hufschlag geschaffen, auf dem sie unter Anleitung des ersten Reitlehrers Konrad Schäfer das Reiten erlernen konnten. Das dieser Verein den zweiten Weltkrieg nicht überstanden hat, stimmt uns heute sehr nachdenklich und traurig. Nach Kriegsende ruhte auch in den Folgejahren zunächst jegliche Vereinsarbeit. Im Jahre 1949 wurde der Reitverein Rauschenberg wieder neu gegründet. Ein Gründungsprotokoll liegt leider nicht mehr vor.

Gründungsmitglieder:

Schäfer, Konrad (Rauschenberg)	Hellwig, Helfrich
Wittekindt, Heinrich	Hellwig, Jakob
Wittekindt, Konrad	Debus, Konrad
Damm, Konrad	Seibert, Gustav
Kratz, Konrad	Gamb, Hartmann
Naumann, Georg	Wittekindt, Adam
Ruckert, Christlieb	Schäfer, Heinrich (Bracht)
	Lauer, Heinrich (Anzefahr)

Ehrenvorsitzender: Klaus Pilgrim (Rauschenberg)

Ehrenmitglieder: Erich Köstens (Rauschenberg)
Ludwig Josbächer (Rauschenberg)
Walter Dersch († 2009)

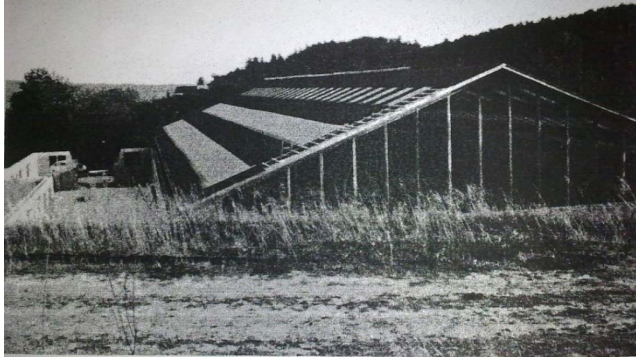
Die Entwicklung der Reitvereine war in der damaligen Zeit erschwert, da kein geeignetes Pferdmaterial zur Verfügung stand. Man war gezwungen, auf die Arbeitspferde der Landwirte zurückzugreifen. Oft wurde auf dem Feld

ausgespannt um direkt zum Turnier zu reiten. Die finanziellen Mittel waren knapp bemessen. Die Reiter konnten das damals schon übliche Nenngeld nicht aufbringen. Als großes Problem stellte sich auch die Arbeit im Winter heraus. So liegt aus dem Jahr 1948 ein Angebot des Zimmermeisters Meise über eine Reit- und Viehhalle auf dem „Alten Feld“ vor. Bereits 1955 veranstaltete der Reitverein Rauschenberg auf dem Schlossberg ein Turnier, bei dem außer Dressur- und Springprüfungen auch Eignungsprüfungen für Wagenpferde ausgeschrieben waren. Die Vorführung einer Dressurquadrille durch die Rauschenberger Reiter rundete das Turnier ab. Ein Erlebnis besonderer Art war die Reiterstafette vom Bodensee nach Flensburg, die Anfang März 1951 auch durch den Kreis Marburg führte. Die Rauschenberger Reiter übernahmen in Kirchhain die Stafette und brachten diese nach Mengersberg, wo sie von den dortigen Reitern übernommen wurde. Nach Berichten der damaligen Teilnehmer wurde auf dem Rückweg in den Gasthäusern tüchtig gezecht. Kein Wunder, dass ein Reiter, als man kurz vor Rauschenberg über einen schmalen Steg die Wohra überquerte, vom Pferd direkt in die Wohra fiel. Der Name des Pferdes wurde mit „Graf“ angegeben. Der Reiter ist den noch lebenden Teilnehmern bekannt. Ein Gaudi besonderer Art war die Taufe des Pferdes „Max“. Diese fand im Saale des Hotel Ruckert statt. Welcher Wirt würde dies heute gestatten, ein Pferd auf das Parkett zu führen und welches Pferd würde diese Prozedur mitmachen?

Später wurde durch die Stadt Rauschenberg für den Reit- und Fahrverein Rauschenberg „Auf der Wilden Struth“ ein geeignetes Gelände zur Verfügung gestellt. Die Nutzung des unteren Reitplatzes wurde am 27. Januar 1965 jedoch durch die Bergung eines Panzers der US-Truppen erheblich eingeschränkt. Er rutschte über die Böschung der Straße Schwabendorf-Rauschenberg. In den Folgejahren ging es steil bergauf. Zunächst führte Heinz Weber als 1. Vorsitzender den Verein, der sich allmählich als Vielseitigkeitsveranstalter einen großen Namen in der hessischen Reiterszene erwarb.

Diese Bemühungen wurden verstärkt durch den im Januar 1974 folgenden Vorsitzenden Klaus Pilgrim. In seine Amtszeit fiel wohl eine der wichtigsten Entscheidungen, der Bau einer Reithalle. Nach 2jähriger Bauzeit konnte 1979 die

von der Presse als „Traum einer Reithalle“ bezeichnete Halle eingeweiht werden. Fast 11.000 Arbeitsstunden erbrachten Mitglieder und Freunde des Vereins in Eigenleistung und stellten so unter Beweis, dass die Kameradschaft sehr groß war.



Im gleichen Jahr wurde die Vielseitigkeitsmannschaft des Reit- und Fahrvereins Rauschenberg Verbandsmeister von Kurhessen Waldeck. Außerdem gewann der Rauschenberger Udo Röse noch die Verbandsmeisterschaft bei den Einzelreitern. Die Mannschaft bestand aus: Udo Röse, Rainer Damm, Horst Lehmann und Dieter Köstens. Diese Reiter sollen stellvertretend und als Vorbild für alle auch später erfolgreichen Reiterinnen und Reiter unseres Vereins genannt werden. Die Kreis- und Verbandsstandarte wurde in dieser Zeit mehrmals von den Rauschenberger Reitern gewonnen.



Im jährlichen Turnus fanden in Rauschenberg Vielseitigkeitsveranstaltungen statt. Bis am 2. August 1985 ein Hagelunwetter innerhalb kurzer Zeit die gesamte Dacheindeckung

der Reithalle und des Stalls zerstörte. Wieder wurde in Eigenleistung und dank finanzieller Unterstützung durch den Landkreis, Stadt Rauschenberg und Landessportbund der Schaden in Grenzen gehalten. Ein Umbau des Stalls in größere Boxen wurde 2005 bewerkstelligt und im Oktober eingeweiht.



Den Reitsportinteressierten bietet der RuF Rauschenberg ein breites Betätigungsfeld. So ist für die Kleinsten unter uns die Möglichkeit gegeben am vereinseigenem Schulpferd „Ferano“ erste Erfolge zu erringen, ob als Voltigierkind oder in den Kinderreitstunden.



Den Mitgliedern des Vereins stehen ein großer Außendressurplatz (20x60), ein großer Außenspringplatz und die Reithalle zur freien Verfügung. Durch die Erneuerung der automatischen Beregnungsanlage im Jahre

2005 kann diese optimal genutzt werden. Und auch den Fahrern stehen Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung.



Eine wichtige Entscheidung, die für unseren Verein auch eine existenzielle Grundlage bildet, ist der Tausch einiger Grundstücke mit der Stadt Rauschenberg. Der Reit- und Fahrverein ist seit dem 09. Februar 2004 Eigentümer der Grundstücke, auf der sich sowohl die Reithalle als auch der Springplatz befindet.

Vorstand im Jubiläumsjahr 2009:

1. Vorsitzender	Hartmut Henkel (Rauschenberg)
2. Vorsitzende	Christiane Stadler (Bracht)
1. Geschäftsführerin	Sonja Brintrup (Rauschenberg)
2. Geschäftsführerin	Nicole Müller (Emsdorf)
1. Kassenwart	Peter Weygand (Rauschenberg)
2. Kassenwartin	Andrea Müller (Ernsthausen)
Sport- und Jugendwartin	Sabine Kuhn (Ernsthausen)